

etwa einen Acre bedeckende Bollwerk, welches die Digger gegen die Regierungstruppen errichtet hatten.

Ich war, wie gesagt, kein Revolutionär, denn warum? Die Regierung mußte doch von irgend wem gehandhabt, viele nützliche Einrichtungen, Anlagen, Straßen und anderes auf Staatskosten geschaffen werden, und das kostet Geld, Sir.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Stuttgart den 14. August. Gestern hatten wir, schreibt der St.-Anz., nach einem vollen Monat zum erstenmal wieder einen Sommertag, den 29., und heute ist der 30. Der 13. Juli war der 28. Sommertag.

Ottweiler den 8. August. Zur Einweihungsfeier des Nationaldenkmals auf dem Niederwald hat der königliche Seminar-Musiklehrer Becker eine Komposition „Germania's Macht am Rhein“, für Orchester (Clavier) und Männerchor geschrieben, welche demnächst in Heuer's Verlag in Neuwied erscheinen wird.

Was Kaiser Wilhelm's heilige Macht dem deutschen Reich zurückgebracht, bleibt deutsch vom Wasgau bis zum Belt, so lang die Hand das Schwert noch hält!

Neu-Ruppin. Ein hiesiger alter Chambergarnist hatte schon oft mit Mißfallen bemerkt, daß die Tochter seiner Wirthin während seiner Abwesenheit sich mit Vorliebe seines Haaröls bediente.

Amsterdam. Auf dem ausgebehten Terrain der Amsterdamer Weltausstellung werden verschiedene, auf einander folgende Spezialausstellungen für Gartenbau abgehalten werden.

Sebastopol. Eine merkwürdige Art moderner Seeräuberschwarm hat sich in der Krim ausgebildet. Man hat in Erfahrung gebracht, daß eine Bande Ausländer, Italiener u. Engländer, im Einverständnis mit den Bootten und Schiffskapitänen die dort passirenden Schiffe über eine gefährliche Stelle zu leiten übernehmen und absichtlich ein Festfahren herbeiführen.

Am Namenstag des Schutzpatrons von Spanien, Santiago (25. Juli) wurden bei „Köln. Ztg.“ zufolge 1300 Evangelisten öffentlich in dem Hofe des Rathhauses in Barcelona verbrannt.

Schnellzeitung des Obstes. Man hat gefunden, daß unreife Früchte merkwürdig schnell zeitigen, wenn sie einzeln in Papier gewickelt, eingelegt werden. Durch dieses einfache Mittel wird es möglich, z. B. Winterbirnen, die sonst erst im neuen Jahre genießbar werden, schon im Oktober oder November reif zu haben.

Frühes Wasser den Schweinen. Wenn auch das Schwein in seiner täglichen Nahrung viel Flüssigkeit zu sich nimmt, so macht sich bei ihm trotzdem, vorzüglich in der warmen Jahreszeit, das Verlangen nach frischem, reinem Wasser geltend.

Literarisches.

Die „Illustrirte Welt“, (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) geht jetzt dem Schluß ihres einunddreißigsten Jahrgangs entgegen und das Gefühl der Leser ist wohl allgemein Anerkennung für die ungewöhnlich schönen Gaben an Romanen, Novellen, Skizzen und Artikeln aus allen Gebieten des Lebens, die uns der diesjährige Band des beliebten Familienjournals gebracht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Landesproduktendörfe. Stuttgart den 13. August. Bezüglich der Witterung kann die vergangene Woche ihrer Vorgängerin würdig an die Seite gestellt werden, denn bei kühler Temperatur regnete es häufig; doch hatten wir mehrere Tage, an welchen das Getreide trocken nach Hause gebracht werden konnte.

Table with 5 columns: Fruchtart, Maß, im Reichthum, im Schwarzwaldthum, im Jagstthum, im Donauthum, im ganzen Lande. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Sommerweizen, Haber.

Das der Jagstkreise in diesem Jahr in seinem Ernte-Ertragniß gegen die andern Kreise zurückgeblieben ist, hat seinen Grund darin: daß die nördlichen Theile desselben länger auf Regen warten mußten, als andere Landesgegenen.

Frankfurter Goldkurs vom 14. August. 20 Frankenstücke . . . 16 21-25 Dollars in Gold . . . 4 17-21 Russische Imperials . . . 16 78 Englische Sovereigns . . . 20 43-47 Dukaten . . . 9 70

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 97.

Samstag den 18. August 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Kleinajpa. Stamm- & Brennholz-Verkauf. Am Montag den 20. August aus Stißwald und Hirschbau (wiederholt): 8 Eichen 2,5-10 m lang, 35-81 cm mittl. Durchn. mit 13,78 Fm., 4 Weißbuchen 5-9 m lang, 24-50 cm mittl. Durchn. mit 2,88 Fm., 1 Erle 10 m lang, 26 cm mittl. Durchn. mit 0,53 Fm. 19 Km. buchene und erlene Scheiter und Prügel.

Wiederholte Einschränkung der ortspolizeil. Vorschriften v. 5. Mai 1881. Punkt XV. und XVII. Wer die Straßen, Straßenhandeln oder Nebenwege verunreinigt, insbesondere Koh, Leimleder u. auf solchen trocknet, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft, was in Erinnerung gebracht wird.

Obst-Verkauf. Das städtische Allmandobst, geschätzt zu 1500 Simri, wird am Samstag den 18. d. Mts. im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Vergabung von Grab- & Maurerarbeiten. Am nächsten Samstag den 18. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wird zur Veräußerung der Wasserleitung im Zöschendorfer das Graben von 470 Lfd. Metern, sowie die Herstellung von 3 ausgemauerten Schächten im Accord vergeben, wozu tüchtige Meister auf das Rathhaus eingeladen werden.

Vergabung von Bauarbeiten. Die bei Wiederaufführung des im Laufe dieses Sommers abgebrannten Freiherrn von Sturmfeber'schen Pachthofes in Oppenweiler erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden.

- 1) Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit zus. zu 22,675 M. 2) Zimmerarbeit 21,475 M. 3) Oplerarbeit 2900 M. 4) Schreinerarbeit 4950 M. 5) Malerarbeit 1005 M. 6) Schlosserarbeit 2240 M. 7) Tischlerarbeit 925 M. 8) Anstreicharbeit 1900 M.

Wittwoch den 22. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Oppenweiler abgeben, woraus deren urkundliche Öffnung stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können. Den 15. August 1883. Freiherrl. v. Sturmfeber'sche Fideicommiss-Verwaltung in Lauffen a. N. Oberamtsbaumeister H e m m e l e. Lehner.

Lehrer-Gesangverein. Gesangsprobe auf die Bezirksschulversammlung Samstag den 25. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Oppenweiler. Gesangsnummern: Chorale Nr. 36. 86. Heim Nr. 9. 23. Weeter Heft II. Nr. 10. Ich bitte um alleseitige Theilnehmung und Einübung der Chöre. Im Interesse der Sache wird die Erwartung ausgesprochen, daß sämtliche Herren Lehrer bei obiger Probe erscheinen.

Verkauf eines Baumguts. Gemeinderath Lebnemann als Pfleger des Rudolf Dautel, ledig von hier, bringt am Montag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung: 23 a 66 qm. Gras- und Baumgarten ob der Edartstraße, neben der Stadtgemeinde und Gottfried Claus Wwe. mit dem Obstertrag. Den 15. August 1883. Rathschreiber Kugler.

Liegenschaftsverkauf. Die Erben der verstorh. Johannes G h e m a n n, Rothgerbers Wittwe dahier, bringen am Mittwoch den 22. August, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Versteigern: Die Hälfte an: Einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Gerberwerkstatt in der inneren Altpacher Vorstadt, Brandverf.-Anschl. 3500 M. Ein zweistöckiges Trockenhaus beim Haus, B. B. N. 360 M. Ein Lohkästrodachhaus hinter dem Wohnhause Nr. 140 in der äußeren Altpacher Vorstadt, Brandverf.-Anschl. 100 M. Ein neuerbauter Lohkäststand im Garten hinter dem Haus, Brandverf.-Anschl. 100 M. mit 3 a 82 qm Gemüße-, Gras- und Baumgarten in Rommelswiesen.

Jahresverkauf. Unterzeichnete verkauft wegen Erblichkeit am Dienstag den 21. August, Nachmittags 2 Uhr, 1 noch neuen Charbant, 1 Einpännerwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Hof-u. Gasseneschirr, 1 Schlitten.

Stränze von Eichenlaub mit u. ohne Blumen halbe bei geneigtem Bedarf bestens empfohlen. Handelsgärtner G ü t h.

**Dberoth.**  
**Brenn- & Holz-Versteigerung.**  
 Ich bringe am Bartholomäus-Feiertage den 24. d. M. auf meinem Holzplatze bei der Neumühle folgende bei meiner Fabrication entstandene Abfallhölzer zum Verlaufe:  
 ca. 50 Raummeter Stabholz,  
 50 Schwarten und sonstiges Brennholz,  
 4000 Quadratfuß Bodeiten und Diele in verschiedenen für mein Geschäft untauglichen Dimensionen.  
 Sämtliches Holz ist gesund und trocken, (das Stabholz sehr gut zerletern) und besteht in Buchen, Birnen, Eichen, Ahorn, Linden und Alpen.  
 Borgfrist bis Lichtmess, bei Barzahlung 6% Rabatt.  
**Fr. Stengel.**

**Bauholz-Accord.**  
 Am Kläfelder Holz-Markt den 23. August, Nachm. 2 bis 3 Uhr, veraccorde ich im Gasthaus z. Pirsch in Oberfeld die Lieferung von einer größeren Parthie hichten Bauholz zu einem Wohnhaus und Scheuer.  
**Jacob Pittberger v. Sauscher.**

**Auswanderer**  
 nach Amerika befördert mit Postdampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu Originalpreisen  
 Der concess. Agent:  
**Carl Weismann, Badnang.**

**Badnang.**  
**Württ. Alpenkräuter-Tropfen,**  
 genannt Magenkönig. Anerkannt vorzüglicher Magenliqueur, analysirt und empfohlen von bedeutenden Autoritäten. Wecht zu haben bei:  
**Wilh. Henninger, Conditor n. d. Post.**

**Badnang.**  
 Die von meinem f. Manne seither auf Lager gehaltenen  
**Rothweine**  
 verkaufe ich wegen Räumung des Lagers auch in kleineren Quantitäten, jedoch nicht unter 20 Liter, zu bedeutend herabgesetztem Preis.  
**Carl Pfeiderers Ww., untere Au.**

**Murrhardt.**  
**Futterschneidmaschinen**  
 aus der renommierten Fabrik und Gießerei von W. Speiser in Göppingen sind stets zur Ansicht bei mir aufgestellt und gebe solche bei einjähriger Garantie zum Fabrikpreise von M. 60., M. 70. & M. 75. pr. Stück ab.  
 Sämtliche andere landwirthschaftliche Maschinen, namentlich:  
**Obstmühlmühlen, eis. Pressspindel**  
 können durch mich zum Originalpreise bezogen werden, auch sind Messer zu sämmtlichen Futterschneidmaschinen theils vorräthig, theils werden solche à M. 5. bis M. 6. pr. Paar unter Garantie baldigst geliefert.  
 Zahlreichen Bestellungen entgegennehmend zeichne Achtungsvoll  
**F. A. Seeger, Marktplat.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.**  
 Versicherungsstand: 43,863 Polizen mit M. 201,600,000.  
 Anträge gingen ein: im I. J. bis Ende Juli für 15,200,000.  
 und in den 5 letzten Jahren 115,813,600.  
 Die Ueberschüsse fließen unverkürzt den Versicherten zu.  
 Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.  
 Die seit 24 Jahren vertheilten Dividenden bewegten sich pro Jahr von 33-40% an die lebenslänglich Versicherten und von 40-60% an die abgelaufte Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie. Den Beteiligenden mit steigender Dividende wird die Tarif-Prämie der Art vermindert, daß sie innerhalb 33-34 Jahren von aller Prämienzahlung frei werden, und von da ab haben sie eine jährlich steigende Rente zu gewärtigen.  
 Die Auszahlung der Sterbfallsummen erfolgt sofort.  
 Bei dem Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämie wird gleich hohe Abfertigung wie bei der Kündigung gewährt.  
 An Beamte werden Darlehen zur Cautionsbestellung gegen äußerst bequeme und mäßige Bedingungen bewilligt.  
 Anträge nehmen entgegen:  
 Lehrer Fauth in Badnang. G. F. Molt in Oppenweiler. Lehrer Riethmüller in Murrhardt. Herm. Binz (Firma G. F. Binz) in Winnenden. Gustav Beyner in Waiblingen. Carl Richter in Marbach. Carl Fischer in Großbottwar.

Den Reisenden und Auswanderern nach Nord-Amerika empfehle ich die in Württemberg neuconcessionirte  
**Directe Postdampfer-Linie**  
**Havre-Newyork**  
 der Compagnie Générale Transatlantique. Uebernahme ab Straßburg mit 200 Pfd. Freigezack, Kinder unter 2 Jahren ganz frei, von 2-12 Jahren die Hälfte, vollständige Schiffsausrüstung frei.  
 Der Weg über Havre ist für Württemberg der nächste, schnellste, bequemste und sicherste.  
 Der concess. Agent:  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**A. Kornitzer, Maschinenfabrik Oehringen.**  
 Zur Gebrauchzeit empfehle ich mein Lager in  
**Universalpressen für Obst u. Wein** mit 20facher Hebelübertragung mit und ohne Dicht in verschiedenen Größen.  
**Obstmühlen** mit Stein- u. Sägeblattwalzen,  
**Pressspindeln** mit und ohne Uebertragung in jeder belieb. Stärke,  
**Drehmaschinen für Sand- und Göpelbetrieb**, mit und ohne Pflugapparat,  
**Göpel** für 1, 2 und 3 Pferde, feststehend und fahrbar,  
**Futterschneidmaschinen** für jeden Betrieb,  
**Güldenpumpen, Maschinenmesser**  
 liefert unter Garantie und Probezeit  
**A. Kornitzer am Bahnhof in Oehringen.**

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von  
**A. ZUNTZ sel. Wwe., Hoflieferant.**  
 Prämiirt Leipzig 1883.  
 Berlin C.  
 Begründet 1837. Begründet 1837.  
 bringt ihre Specialitäten  
**Gebr. Java-Kaffee's**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Ia gebrannter Java-Kaffee 1.65 Mk.  
 Jedes Packet ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.  
 Niederlage in Backnang bei Hrn. W. Henninger Conditor n. d. Post.

**Badnang. 3 neue Obstmühlen, Pressspindeln jeder Stärke,**  
 eine neue Spindelge Presse, 1 gebrauchte Obstmühle, eine 2-spindelige Presse, 2 große Wälzen zum Mochen gibt wegen Geschäftsaufgabe billig ab  
**F. Eorg, Schlosser.**

**Badnang.**  
 Unterzeichnete hat mehrere guterhaltene  
**F a ß**  
 1 1/2 bis 4 Eimer haltend, zu verkaufen, auch einen guten Keller mit oder ohne Faß zu verpachten.  
 Stablatzler Wigdel Wwe.

**Murrhardt.**  
 Ich lege 6 Stück  
**Dvalfaß,**  
 gut erhalten und fast wie neu, im Gebalte von 600 bis 900 Liter, dem Verlaufe aus und lade Liebhaber ein.  
**Gottl. Mauser, Stadtmüller.**

**Badnang.**  
 Schwarze und farbige  
**Cachemirs**  
 schwarze Jacken & Mantelstoffe sowie  
**Kleiderstoffe**  
 in den neuesten Dessins u. reichhaltiger Auswahl empfiehlt billig  
**L. Vogt.**

**Badnang.**  
 Neue Holländer  
**Häringe**  
 Milchner, sind eingetroffen bei  
**F. M. Breuninger.**

**Badnang.**  
**Bettfedern,**  
 flaumreich und stauffrei, empfiehlt sehr billig  
**Hermann Schläpfer.**

**Badnang.**  
**Hosenzeuge**  
 in großer Auswahl billigt bei  
**Hermann Schläpfer.**

**Sensenschärfer**  
 (neu, verbessert), allgemein beliebt, anhalt dem lästigen und zeitraubenden Sensenängeln empfiehlt  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**  
 Preis der Schärfer M. 2. 1 Extra-Messer 25 Pf.

**Amliche Nachrichten.**  
**Bekanntmachung des Ministeriums des Innern,** betreffend die öffentliche Belohnung von Feuerwehren und einzelnen Personen, welche sich bei Brandfällen ausgezeichnet haben.  
 Durch mutthvolle und aufopfernde Thätigkeit bei Brandfällen haben sich u. a. ausgezeichnet und werden öffentlich belobt:  
 am 29./30. Juni in Oppenweiler, M. A. Badnang, die Feuerwehren von Badnang, Großaspach und Oppenweiler, die Böschmannschaften von Reichenberg, Strümpfelbach und Sulzbach und Forstamtsassistent Freiherr v. Falkenstein in Reichenberg.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart den 15. Aug. (Reichsrechtshalle). Gestern Abend wurde hier der Verband der sog. Reichsrechtshalle gegründet. Derselbe hat bekanntlich den Zweck durch Sammeln kleiner Beiträge deutsche Reichswaifenhäuser zu erbauen und hat bereits 120 000 M. beisammen, alles privatim, ohne jede Oeffentlichkeit ersammelt. Die Sammler heißen Rechtsmeister; mehrere Rechtsmeister unter sich vereinigt, oder selbst 200 Mitglieder mit 20 Pfa. Jahresbeitrag wirkt, ist Oberrechtsmeister. In Nagelburg befindet sich die Reichsoberrechtshalle, an welche die Beiträge abgeliefert werden. In größeren Städten und in ganzen Gegenden sollen sich Verbände bilden, die den Verkehr mit der Oberrechtshalle führen. Derselbe hat sich hier, wo sich 60 Rechtschulen mit über 1200 Mitgliedern befinden konstituiert und wurde Baukontrolleur A. Beck zum Verbands-Vorstand erwählt. Alle Mittwoch sind bei Schramm, Kasernenstraße Ausstellungen und jeden ersten Mittwoch im Monat eine Rechtsmeisterversammlung. In Laß ist bereits das Grundstück zum ersten deutschen

**Badnang.**  
 Neue holländische  
**Häringe**  
 sind eingetroffen bei  
**G. Gebhardt.**

**Badnang.**  
**Strumpflängen**  
 in reicher Auswahl empfiehlt die mech. Striderei von  
**A. Ikenkamm jun.**  
 Badnang.  
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt  
**in die Lehre**  
 Wagner Bed.

**Badnang.**  
 Neue holl.  
**Boll-Häringe**  
 Frischen Kräuterläse Limburger Backsteinkäse empfiehlt billigt  
**W. Penninger n. d. Post.**

**Badnang.**  
**Siernudeln**  
 Prinzessmehl, Muttermehl, Paniermehl, Zwieback, Grüne Kerne, Hafermehl, Tapioca, Grieche empfiehlt ergebenst  
**W. Penninger n. d. Post.**

**Badnang.**  
**Sauertraut**  
 ist wieder fortwährend zu haben bei  
**C. Noos Wwe.**

**Badnang.**  
**Lagerbier.**  
 Sonntag gutes  
**Bräuerei zur Eisenbahn.**

**Badnang.**  
**Liederkranz.**  
 Kommen den Sonntag werden die noch fehlenden photographischen Aufnahmen gemacht, wozu sich die Herren pünktlich 1/2 10 Uhr im Atelier einfinden wollen.  
**Der Vorstand.**

**Donntag den 19. August.**  
 Bei ungünstiger Witterung den darauffolgenden Sonntag.  
**Theater.** (Große Sommerbühne auf der Nachtigallen-Insel bei Marbach a. N.)  
**Die Räuber.**  
 Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.  
 Unter gef. Mitwirkung von Marbacher & Ludwigsburger Kunstfreunden.  
 Anfang Nachm. 4 1/2 Uhr.  
 Entree incl. Kahnfahrt Sitzplatz 80 Pf. Stehplatz 50 Pf. NB. Für gute Restauration ist gesorgt.

**Technicum Mittweida**  
 -Sachsen-  
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
 b) Werkmeister-Schule.  
 -Vorunterricht frei.-

**Arbeiterbildungs-Verein.**  
 Montag den 20. August, Abends 8 Uhr Versammlung im Gasthaus zum Ochsen.

**Visiten-Karten**  
 werden billig angefertigt in der  
 Druckerei des Murrthalboten

**Zu Abonnements auf**  
**Illustrirte Welt**  
 Buch für Alle u. s. w.  
**Bazar und Modewelt**  
 empfiehlt sich  
 der Verlag des Murrthalboten.

auch war hier der Polizeiposten auf dem Bahnhof in vorjorglicher Weise verstärkt worden; doch erfolgte die Abreise mit dem Zug um 10 Uhr ohne jede Störung.

**Brandfälle.** Im Monat Juni ds. J. sind 53 Brandfälle zur Anzeige gekommen. Es brannten ab: Hauptgebäude 49, Nebengebäude 49. Beschädigt wurden: Hauptgebäude 75, Nebengebäude 26. Hierbei sind 201 Personen in Schaden gekommen. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Gebäudeschaden beträgt 403 223 M., während ein an einem Gebäude, welches dem Versicherungszwang nicht unterliegt, erwachsener Schaden von circa 150 M. unerfetzt bleibt. Der Mobiliar Schaden befreit sich im Ganzen auf 228 200 M., während 4259 M. als nicht versichert unerfetzt bleiben. Als Entstehungsurache wurde mit größter oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorfällige Brandstiftung in 13 Fällen, fahrlässige in 2, Brandstiftung durch Kinder in 9, Blitzschlag in 13, Baugebrechen in 2, Selbstentzündung in 3 Fällen. In 11 Fällen war die Entstehungsurache zur Zeit der Anzeige noch nicht ermittelt.

**Ein Normalfortiment der württ. Obstsorten.** Der württ. Obstbauverein in Stuttgart hat beschlossen, ein Normalfortiment der württ. Obstsorten aufzustellen zu lassen, um die Obstzüchter in den verschiedenen Landestheilen in den Stand zu setzen, alle bei uns gereihten Obstsorten genau kennen zu lernen und daraus bei neuen Anpflanzungen und Umpflanzungen eine zweckmäßige Auswahl zu treffen. Die Ausstellung dieses Normalfortiments, welches ein ganz bedeutendes Mittel zur Hebung des einheimischen Obstbaues werden wird, besorgt mit der Unterstützung der bekanntesten und geschicktesten Obstzüchter und Pomologen Württembergs Herr Dr. Karl Müller, Redakteur des Vereinsorgans (Kurze Straße 6/11 in Stuttgart), und es werden alle Sachverständigen u. Freunde des Obstbaues von Seiten des Vereins freundlich gebeten, hierbei mitzuhelfen und dem vorerwähnten Redakteur besonders alle Lokalorten ihrer Gegend und ihre Erfahrungen mit der Kultur derselben u. deren Anpassung an Boden, Höhenlage, Standort und über Tragbarkeit der Sorten, Verwendung der Früchte u. s. w. gefälligst in Bälde mitzutheilen, damit das Normalfortiment bis zur Heilbronner Obstausstellung in der ersten Hälfte des Oktober d. J. in Druck erscheinen kann. Die verehrlichen Herren Mitarbeiter werden f. Zeit namentlich aufgefordert werden.

Berlin den 15. Aug. Bei der Taufe des zweiten Sohnes des Prinzen Wilhelm vertreten, wie verlautet, Patenstelle: der König von Rumänien, das schwedische Kronprinzenpaar, das sächsische Herzogpaar, Prinz und Prinzessin Christian von Augustenburg, Fürst Karl von Hohenzollern und Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein.

In der nächsten Versammlung des deutschen Landwirtschaftsrathes soll die Frage der Errichtung einer Reichs-Hagelversicherungsanstalt zur Berathung gelangen; beabsichtigt dessen läßt die Vorstandschaft dormalen Material sammeln und Erhebungen auch in Süddeutschland vornehmen und dies insbesondere hinsichtlich der wichtigsten Fragen ob die projektirte Anstalt auf die Provinzen des Zwangsbeitrittes und eventuell in welchem Umfange gegründet werden könne.

Dem Turnvater Jahr ist in Bockum ein Denkmal gesetzt und am Sonntag unter großen Feierlichkeiten enthüllt worden. Das Denkmal an einer hochgelegenen Stelle des Stadtparks, unweit des Restaurationsgebäudes, inmitten üppigen Grünlands, besteht aus einem terrassenförmigen Unterbau, auf welchem sich die wohlgerundene Büste Jahrs befindet. Es ist von Herrn Bildhauer Gaby-Bockum entworfen und ausgeführt.

**Deereich-Ungarn.**

Wien den 15. Aug. Im Laufe der gestrigen Nacht wurden in vielen Bezirken Wiens sozialistische Flugblätter, betitelt: „Wahnruf an alle Arbeiter und Männer des

Volkes“, unterzeichnet von Execlio-Comite, verstreut und von der Polizei aufgelesen.

Die Eröffnung der elektrischen Ausstellung fand am Donnerstag in Wien durch den Kronprinzen Rudolf statt.

In Agram demonstirte eine Menge gegen die neugebrachten Amtskünder mit ungarischer Aufschrift, jedoch das Militär einschreiten mußte. Die Künder wurden abgerissen und zertrümmert, auch sämtliche Fensterscheiben im Amtsgedäude wurden durch Steinwürfe zertrümmert.

**Som Orient.**

Das Räubernel in der europäischen Türkei wird durch nichts schlagender gekennzeichnet als durch die Thatfache, daß dieser Tage der Gouverneur von Salonichi, Ghazi Mehemet Pascha, in eigener Person und in den Straßen der Stadt überfallen und als Gefangener ins Gebirge geschleppt wurde. Es kam dabei zu einem Gefechte mit der Leibgarde des Paschas, wobei zwei Soldaten das Leben verloren; aber die Entführung des Paschas wurde dadurch nicht verhindert. Den Räubern kommt es natürlich nur auf das hohe Lösegeld an, und die türkische Regierung wird sich beeilen, das kostbare Leben ihres Gouverneurs den Räubern abzukaufen.

**Unter der Erde.**

Eine Erzählung aus dem australischen Goldgräberleben. Von Gustav Hoffel

(Fortsetzung.)

Auch lebte ich und lebe noch heute der Ueberzeugung, daß die Revolution nur im Dienste des Ehrgeizes eines Einzelnen angezettelt worden und der schon damals mit seiner Schrift „Die Freiheit und Unabhängigkeit der australischen Goldländer“ das größte Aufsehen erregt hatte. Dieser ehrgeizige Mann, der in der genannten Schrift eine Verfassung für die vereinigten fünf Kolonien niedergelegt hatte, fand in den unzivilisierten Diggern den richtigen Nährstoff, um seine persönlichen Pläne zur Reife zu bringen. Er war selbst nicht sichtbar, aber im Geheimen um so mehr thätig. Ich war nicht genommener, als Bürger eines freien Staates mit einer fast republikanischen Verfassung mich in den Dienst eines Tyrannen zu begeben.

Ich ließ also die kämpfenden Rebellen und Soldaten links liegen und begab mich eiligst zu dem Hause des alten Woodstock. Er war nicht da. Er war mit den Rebellen auf dem Kampfsplatz. Der alte gemüthliche Woodstock? Ich stand wie vom Donner gerührt. Wessen gleichnerische Zunge hatte das über ihn vermocht? Ich frag. Man nannte mir — Harry Dogstone! Ha, da! ich's doch.

Mein Verschwinden — mein Gold — seine lügnerrischen Behauptungen nun bewahrheitet — und dann seine häßliche Schmeicheleien — seine Beredsamkeit — ja, was wäre ihm nicht gelungen! — Und — und — Miß Mary? Ich frug ich mit bebender Stimme. Die Leute erkannten mich offenbar nicht wieder; sie starrten mich an, sagten mir aber, daß sie als das Schicksal losgegangen, zu ihrem Vater hinausgelaufen sei. Eine augenblickliche Schwäche überkam mich. Mary unter den Rebellen vielleicht als die Braut eines Banditenführers — Harry Dogstones!

Ich stürzte ein paar Gläser Brantwein hinunter griff zum Entsetzen der Mägde ein großes Küchenmesser auf und lief nun nach dem Kampfsplatz. Die Kanonen hatten Dresche geschossen, der Donner schwieg, die Soldaten breiteten den Sturm vor. Es gelang mir, auf Schlechwegen bis zur Festung zu gelangen und erhielt ich, da ich aus der Stadt kam, bereitwilligst Einlaß. Alles war in größter Unordnung, jeder nur mit sich selbst beschäftigt. Es hatte schon viele Verwundete gegeben und auch einige Tote. Ehe ich noch Zeit fand, mich nach Mary umzusehen, erfolgte schon der Ansturm der Soldaten und nun hieß es fliehen oder sterben. Ich hatte gehofft, meinen Tobsind unter den Rebellen zu finden. Ich hatte mich getäuscht. Den alten Woodstock sah ich nur als Leiche wieder. Ja, was wollte ich denn eigentlich? Mary beschützen? Wo war sie? Hatte Harry Dogstone sie schon entführt — wohin? Bei dem bloßen Gedanken überkam mich eine solche Wuth,

daß ich, zumal ich jetzt selbst der Gegenstand von Angriffen wurde, mich mit der alten Wuthheit in den Kampf stürzte. Mein Küchenmesser räunte furchbar auf unter den tapferen Soldaten. Mein guter Engel war von mir gewichen, ich war wieder, was ich gewesen, ehe ihre Dichtgestalt in mein dunkles Dasein getreten, ein Barbar. Wo die Bajonnette sich am dichtesten drängten, da stürzte ich hin. Ich hatte einen Offizier den Garaus gemacht und mich seines Degens bemächtigt. Ich stand immer im Vordertreffen, einen blutgetränkten Lappen an einem Bambusrohr den Unfern als Fahne vorantragend.

Zuerst schien es, als ob wir uns behaupten, den Feind zurückzuschlagen würden. Unser Wuth war aber keine Schutzwehr gegen ihre Macht. Mit dem Schlachtruf „Mary und der Sieg“ hatte ich zeitweise Begeisterung in mich und die Rebellen hineingetragen; aber es war ja kein echtes Gefühl, keine Ueberzeugung, die mich besetzten und so mich auch meine Aufregung schon einer starken Ernüchterung. Ich hätte mich gleich hinstrecken lassen, wenn nicht noch unbefriedigte Rache an meinem Herzen genagt und mich aufrecht erhalten hätte. Dennoch zog ich mich mit den anderen zurück.

(Schluß folgt.)

**Verschiedenes.**

**Revidirte Lutherbibel.** Der Druck der revidirten Luther-Bibel (sogenannten Probe-Bibel) schreitet der Vollendung rasch entgegen. Das neue Testament ist ganz hergestellt und von dem Alten sind alle Theile bis auf die Apokryphen theils im Druck, theils im Satz fertig; demnächst wird der Druck der Zugaben beginnen, nämlich des gleichfalls revidirten Registers zur Erläuterung alterthümlicher und wenig bekannter Wörter von Prof. Dr. Richm, eines ausführenden, die Revisionsarbeit erläuternden Vorworts vom Pfarrer Dr. Schröber (Württemberg) und eines kurzen Begleitworts vom Direktor der Franck'schen Stiftungen und der v. Castein'schen Bibel-Anstalt Dr. Friedl. So darf man mit Sicherheit darauf rechnen, daß das Werk als eine der bedeutendsten Jubelgaben zum 10. November d. J. wird ausgegeben werden können.

**Vulkanische Katastrophe.** Die Insel Ome-repec im See von Nicaragua wurde durch einen vulkanischen Ausbruch gänzlich von einigen Lavaströmen überfluthet, der ganze Thäl der Insel und unter seiner feurigen Masse alle Ansiedelungen, große Viehheerden und die sämmtlichen fruchtbarsten Ländereien begrub. Der Ausbruch begann am 19. Juni, wo sich ein neuer Krater öffnete, dem unter beständigem Erdbeben ein Lavaström entquoll, welcher sich gegen Las Pillas wandte. Zwei Tage später barnten mehrere Berge; die Lava strömte überall hervor und die entsetzten Bewohner der so unglücklichen Insel wandten sich zur Flucht. Von Granada, Atica und anderen Städten holte man sie mit Booten ab; einige Landleute flüchteten sich unglücklicherweise auf einen Hügel, der bald wie eine Insel aus dem Lavameer hervorragte. In eine Rettung war nicht mehr zu denken und die armen Leute gingen dort elend zu Grunde. Die ganze Insel gleicht heute einem glühenden Lavahaufen und ist gänzlich unbewohnbar geworden.

**Fruchtpreise.**

Badnang den 15. August 1883.

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 8 M. — Pf. 6 M. 78 Pf. 6 M. 20 Pf.		
Haber 7 M. 40 Pf. 7 M. 39 Pf. 7 M. 30 Pf.		
Waizen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.		

**Franfurter Goldkurs** vom 16. August.

20 Frankenstücke	16 22—26
Dollars in Gold	4 17—21
Russische Imperials	16 78

**Gottesdienste der Parodie Badnang** am Sonntag den 19. August  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Hefler Stahlecker.  
Fittalgottesdienst in Heintingen: Herr Stadtvikar Gänger.  
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 38.

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 98. Dienstag den 21. August 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamt Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Öffentliche Bekanntmachungen.**

Oberamt Badnang.

**Bekanntmachung.**

Unter dem Viehstande des Johannes Baumann in Mittelbräden, Johannes Ebinger in Steinbach, Gutspäcker Ebinger in Oppenweiler und Gottlieb Wolf in Schiffraim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.  
Den 20. Aug. 1883. R. Oberamt. Göbel.

**Bekanntmachung.**

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Andreas Wintle in Allmersbach, Ludwig Laper in Steinbach, Gottlieb Winter, Karl Rieger, Johannes Heller in Mittelbräden, Gottlieb Schner in Oberbräden, sowie Anwalt Wieland, Jakob Wengert, Gottlieb Wieland und Philipp Klent in Tralhof, sowie des Karl Hausermann in Karnsberg ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.  
Den 20. Aug. 1883. R. Oberamt. Göbel.

**R. Amtsgericht Badnang. Testamentarische-Eröffnung.**

Der am 15. April d. J. verstorbene Johann Jakob Schieber, Bauer und Wittwer von Aichelbach, Gemeinde Reichenberg, hat am 21. März d. J. vor sieben Zeugen errichtetes Testament hinterlassen, welches am 12. v. Mts. mit einem Testament-Zettel, datirt vom gleichen Tage wie das Testament, eröffnet worden ist.

Die Bestimmung in §. 2 des Testaments lautet folgendermaßen: „Meinen Sohn Johann Gottlieb Schieber, der sich schon lange Zeit in Amerika aufhielt und dem ich bei seiner Abreise sein Muttergut im Betrag von 202 fl. 11 kr. vollständig einbürgte und der in Amerika gestorben sein soll, enterbe ich in guter Absicht vollkommen.“  
Hievon wird der gen. Joh. Gottlieb Schieber, 37 Jahre alt, der schon längst nach Amerika gereist aber nicht förmlich ausgewandert ist, bezw. dessen Nachkommen mit dem Präjudiz in Kenntniß gesetzt, daß der Vollzug des Testaments angeordnet wurde, falls nicht binnen der Frist von sechs Wochen vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, dasselbe durch Klage beim zuständigen Gericht angefochten und von der erfolgten Aufsehung Anzeige hieher gemacht wird.  
Den 16. August 1883. Amtsrichter Döpler.

**R. Amtsgericht Badnang. Oeffentliche Ladung.**

- 1) Der 32 Jahre alte Zimmermann Wilhelm Fichtner von Heutensbach,
- 2) der 32 Jahre alte Zimmermann Christoph Wahl von Seckelberg,
- 3) der 28 Jahre alte Rothgerber Joh. Dav. Welz von Lippoldsweller,
- 4) der 26 Jahre alte Gerber Albert Gustav Föll von Lautern, Gemeinde Sulzbach,
- 5) der 27 Jahre alte Bauer Albert Friedrich Welz von Fornsbach,
- 6) der 26 Jahre alte Zimmermann Johann Gottlob Kaufser von Reichenberg — sämmtlich zuletzt an den genannten Orten wohnhaft, werden angeklagt, sie seien ad 1—3 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr, ad 4—6 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —  
Dieselben werden auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 13. Oktober 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Den 14. Aug. 1883. S. Gerichtsschreiber Weigand.

**Lehrer-Gesangverein.**

Gesangsprobe auf die Bezirksschulversammlung  
Samstag den 25. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Oppenweiler.  
Gesangsnummern: Chorale Nr. 36. 86.  
Heim Nr. 9. 23.  
Wecker Heft II. Nr. 10.  
Ich bitte um allseitige Theilnahme und Einübung der Chöre.  
Fauth.  
Im Interesse der Sache wird die Erwartung ausgesprochen, daß sämmtliche Herren Lehrer bei obiger Probe erscheinen.  
Badnang den 16. August 1883. Bezirkschulinspektor Stahlecker.

**Badnang. Haber- und Heu-Lieferung.**

Die Lieferung von 42 Centner Haber und 13 Centner Heu wird am nächsten Mittwoch den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus vergeben, wozu tüchtige Lieferanten eingeladen werden.  
Den 20. Aug. 1883. Stadtpflege. Springer.

**Murrhardt. Fichten-Gerb-Rinde-Verkauf.**

Mittwoch den 22. ds. Morgens von 9 Uhr an in den Stadtmalungen Feilacker & Köchersberg im Auftrieb: 71 Nm. Fichten-Rinde, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Zusammenkunft und Abgang 8 1/2 Uhr beim oberen Stadtbrunnen.  
Den 20. August 1883. Stadtpflege.

**Oppenweiler, Oberamts Badnang. Vergebung von Bauarbeiten.**

Die bei Wiederaufführung des im Laufe dieses Sommers abgebrannten Freiherren von Sturmfeber'schen Nachthofes in Oppenweiler erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden. Dieselben sind veranschlagt:  
1) Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit zus. zu 22,675 M.  
2) Zimmerarbeit 21,475 M.  
3) Gypferarbeit 2900 M.  
4) Schreinerarbeit 4950 M.  
5) Glaserarbeit 1005 M.  
6) Schlosserarbeit 2240 M.  
7) Flächnerarbeit 925 M.  
8) Anstricherarbeit 1900 M.  
Pläne, Kostenvoranschläge und Allfordsbedingungen sind bei der unterzeichneten Fideicommissverwaltung in Lauffen a. N. wie auch auf dem Baubüro des unterzeichneten Technikers zur Einsicht aufgelegt.  
Tüchtige Unternehmer wollen ihre mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen belegten Offerte schriftlich und versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen, die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, enthaltend, spätestens bis  
Mittwoch den 22. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Oppenweiler abgeben, worauf deren urkundliche Eröffnung stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Den 15. August 1883. Oberamtsbaumeister Hammerle.  
Freiherl. v. Sturmfeber'sche Fideicommissverwaltung in Lauffen a. N. Lehner.

**Schwaben-Kalender für 1884**

In allen Buchhandlungen u. bei allen Kalenderverkäufern ist zu haben:  
Schwaben-Kalender für 1884 mit dem Bildniß Sr. Maj. des Königs von Württemberg. Preis 25 Pfg.  
Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart.